



KiV – Informationsblatt

für die Mitarbeiter*innen des SMZ Süd

Mai 2020

INHALT

Schwierigkeiten am Arbeitsplatz?
Zusammenarbeit während Corona
Pendler*innen
Wie hat Covid 19 unser Leben verändert?
Farbe, Duft, Wohlbefinden
Dienstfreistellungen Neuerungen
Dienstplanregelungen
Arbeitsmedizinischer Dienst
Aufbereitung FFP Masken
AK Bildungsangebote
Kulturangebote
Stützstrümpfe
Infoblattbestellung



KiV – Bürozeiten

Im Mai 2020 sind wir leider zu keinen fixen Zeiten für Sie im KiV – Büro – KFJ erreichbar.

Covid 19 beeinträchtigt unser Leben und Arbeiten leider noch immer, wobei die Anordnungen der Regierung mit 1. Mai aufgehoben werden und es somit Aussicht auf Besserung gibt. Zur Zeit können wir noch keine fixen Bürozeiten anbieten, aber wir werden sie diesbezüglich auf dem Laufenden halten.

Allerdings sind wir per Email oder Telefon für Sie erreichbar und rufen bei Nichterreichbarkeit verlässlich zurück (bitte keine SMS oder Sprachnachrichten schicken)

Telefonnummern:

0699 /18677767 - Harald Krammer

0664 /1626993 - Silvia Tauchner

01 60191/ 72880 – Sabine Poppe

Email:

sabine.poppe@wienkav.at

harald.krammer@wienkav.at

Nutzen sie auch die KiV – Homepage um informiert zu sein für alle MitarbeiterInnen des SMZ Süd

<http://smzsued.kiv.at>

Schwierigkeiten am Arbeitsplatz?

In der Zusammenarbeit gibt es immer wieder Konflikte. Vor allem in einem so großen Bereich wie dem SMZ Süd mit 2800 MitarbeiterInnen, vielen verschiedenen Berufsgruppen und auch verschiedenen Nationalitäten.

Wir decken in vielen Bereichen mit unserer Arbeitsleistung 24 Stunden täglich und 365 Tage im Jahr ab. Das bedeutet große Flexibilität im Dienstplan, Rücksichtnahme auf KollegInnen und Entgegenkommen auf andere Berufsgruppen. Daraus ergibt sich ein hohes Konfliktpotential. Da braucht es Unterstützung von unabhängigen Vermittler*innen.

Es gehört zu unseren Aufgaben Sie bei Beurteilungen, Niederschriften und sonstigen Problemen zu unterstützen und natürlich auch zu Terminen zu begleiten. In der Personalvertretung nennen wir das „Einzelpersonalangelegenheiten“, kurz EPA.

Wir sehen PV - Arbeit als Aufgabe, dass die vorhandenen Gesetze eingehalten werden, dass unsere Kolleg*innen fair und gerecht behandelt werden.

Wir sehen es auch als unsere Aufgabe, Sie über Ihre Rechte zu informieren, denn an unsere Pflichten werden wir laufend erinnert.

Wir sehen in der PV - Arbeit jedoch nicht das Bereitstellen von Obstkörben oder Naschkisterln, oder sogar Desinfektionsflaschen (wobei letzteres eindeutig Aufgabe der Dienstgeberin ist). Noch dazu sind dies keine "Geschenke", denn finanziert werden diese aus der PV –Umlage, die jede/r Mitarbeiter*in monatlich mit dem Gehalt (0,5% des Bruttolohnes) abliefern.

Und wir wollen uns schon gar nicht für Werbung einspannen lassen und "köstlichen" Eistee anbieten.

Wir kämpfen in den EPA ´s für jede/n einzelne/n Kolleg*in für individuell wichtige Anliegen. Sei es andere Arbeitszeiten, Fehlerbehebung bei der Gehaltsabrechnung, Zuordnung von Nebengebühren, korrekte Urlaubsabrechnung, Beratung über Pflegekarenz, Pensionen, Teilzeitmöglichkeiten, und vieles mehr.

Schwierigkeiten am Arbeitsplatz?

Wir setzen uns ein für faire Arbeitsbedingungen, sinnvolle Aufgaben, entsprechende Entlohnung und wertschätzenden, respektvollen Umgang miteinander.

In den Besprechungen mit Vorgesetzten oder KollegInnen sehen wir, als Person Ihres Vertrauens, unsere Aufgabe in Ihrem Interesse darauf zu achten.

Hier die wichtigsten Richtlinien:

Außer beim **MOG** (Mitarbeiter*innenorientierungsgespräch) können Sie immer eine „Person ihres Vertrauens“ zu Gesprächen einladen, dafür empfiehlt sich natürlich eine Personalvertreter*in, die/der auch rechtskundig ist.

Bei allen **Gesprächen**, zu denen Sie (ein)geladen sind, steht es Ihnen zu, im Vorfeld über die Inhalte der Besprechung informiert zu werden. Sie können auch um Terminverschiebung ersuchen, wenn Sie andere unaufschiebbare, wichtige Termine haben, bzw. eine längere Vorbereitungszeit brauchen.

Wenn Sie zu einer „**Niederschrift**“ gebeten werden, bedeutet das, dass über die Besprechung ein Protokoll geführt wird, das auf bestimmte Zeit in ihrem Personalakt aufscheint. Auch Sie müssen dieses Protokoll unterschreiben.

Bei **Beurteilungen**, mit erwartetem nicht unkompliziertem Verlauf, sollten Sie auch jemanden von der PV beiziehen. Auch diese Beurteilungen müssen Sie unterschreiben.

Wenn Sie Ihre Unterschrift verweigern, würde das so auch dokumentiert. Die von uns empfohlene Vorgehensweise ist daher, zu unterschreiben mit dem Vermerk „Kommentar folgt“, danach können Sie in Ruhe Ihre Sichtweise darstellen.

Treffen Sie keinesfalls vorschnelle Entscheidungen, es gibt immer die Möglichkeit einer Bedenkzeit.

Im Dienstalltag empfehlen wir, auch einmal Anordnungen, die seltsam scheinen zu hinterfragen.

Der KAV will mündige MitarbeiterInnen, die auch Ihre Meinung kundtun! Geben wir diese dem KAV!

Silvia Tauchner

Zusammen-arbeit während Corona

Besonders in unseren Berufen hat sich die Pandemie auf die Arbeit und auch auf die Zusammenarbeit ausgewirkt. Soweit ich das beurteilen kann: meist positiv.

Ich erlebe ein engeres Zusammenarbeiten und Zusammenhalten in unserem Haus.

Immer wieder müssen Stationen vorübergehend gesperrt werden und das Personal ist bereit, in anderen Bereichen auszuhelfen. Für die meisten von uns ist es eine ungewohnte Situation auf anderen Stationen und mit anderen Kolleg*innen zusammen zu arbeiten. Ein Dankeschön an alle, die trotzdem dazu bereit sind und somit helfen, diese schwierige Zeit zu bewältigen.

Ein großes Dankeschön gebührt auch unseren ausländischen KollegInnen, die als „Pendler*innen“ mit noch zusätzlichen Problemen konfrontiert sind.

Zu Beginn nicht wissen, ob man nach Hause fahren kann und wenn dann doch, nicht wissen, ob man auch wieder an den Dienort gelangt. Leider gibt und gab es keine einheitlichen Regelungen und laufende Änderungen der Vorschriften.

Quarantäne ja oder nein, daheim oder mit Unterbringung, Einreise ohne Attest oder mit und wenn, dann mindestens 30 Tage alt oder nur 4 Tage.

In unserem Haus wurden im ehemaligen Geriatriezentrum Übernachtungsmöglichkeiten mit kostenlosem Essen geschaffen, was viele Kolleg*innen in Anspruch genommen haben. Einige sind bereits seit 7 Wochen hier (noch mit „Winterkleidung“) und haben ebenso lange ihre Familien nicht mehr gesehen. Sie nehmen sich das auf sich, um weiter Dienste zu leisten und damit die Kolleg*innen zu unterstützen.

Pendler*innen

Pendler*innen mit Stand 2.5.2020:

Tschechische Republik

Seit 14.4.2020 ist der Berufspendler*innenverkehr aus Gesundheitsberufen und von kritischen Infrastrukturen zulässig. Als Nachweis gilt ein Schreiben der österreichischen Botschaft in Prag mit einer Bestätigung des Arbeitserfordernisses des SMZ Süd.

Slowakei

Seit 1.5.2020 muss bei Grenzübertritt ein Attest über ein negatives Testergebnis Covid-19 vorgewiesen werden, das nicht älter als 4 Tage ist. Zusätzlich eine Bestätigung des Arbeitserfordernisses des SMZ Süd nach Rücksprache mit der slowakischen Botschaft.

Ungarn

Seit 17.4.2020 können ungarische Berufspendler*innen mit Arbeitgeberbestätigung (nicht älter wie 2 Wochen) und Nachweis mit Adresskarte die Grenze ohne Quarantäneauflagen überqueren.

Silvia Tauchner

Covid 19 hat das Leben verändert! Wohin mit den Gefühlen?

Wir durchleben gerade eine schwierige und belastende Zeit. Ein Virus hat uns und damit auch unser Leben, wie wir es gekannt haben, völlig verändert. Der Alltag, wie wir ihn führten wurde völlig aus der Bahn gebracht.

Zuhause sind die Kinder jetzt nicht mehr im Kindergarten oder in der Schule, unser Partner unsere Partnerin verbringen ihre Tage vielleicht im „Homeoffice“ – aber wir, die im Spital tätig sind, sind SYSTEMERHALTER*INNEN- wir gehen jeden Tag aufs Neue hinaus – in eine teilweise veränderte Welt.

Was bedeutet das für uns- welche Gefühle können sich da in uns breit machen?

In unseren Beratungsgesprächen erleben wir vor allem die Sorge und Angst um die eigene Gesundheit. Wir arbeiten jeden Tag in einem Spital, das viele COVID 19 Patient*innen aufgenommen hat. Da ist der Gedanke: „Wann werde ich mich anstecken?“ nicht weit hergeholt.

Wenn jemand noch an Vorerkrankungen leidet und keinen Schutz durch Homeoffice bekommt, werden diese Ängste noch verstärkt wahrgenommen. Hinzu kommt noch die Sorge und Angst unsere Familien zu Hause anzustecken. Was, wenn ich mit jemandem zusammenlebe, der einer Risikogruppe angehört?

In dieser Krisenzeit müssen wir alle neben unserer Hauptarbeit auch noch in viele andere Rollen schlüpfen. Das erleben viele auch als sehr herausfordernd und auch teilweise als belastend.

In der Arbeit, da die Besucherkontakte als Schutzmaßnahmen verboten worden sind, sind die Personen, die auf den Stationen arbeiten, jetzt besonders gefragt als Ansprechpartner*in.

Wohin mit den Gefühlen?

Denn es gibt jetzt vermehrt Patient*innen, die einsam sind und auch Angst haben. Die Patient*innen fordern nun viel mehr Aufmerksamkeit, da sie Gespräche einfordern, von ihren eigenen Sorgen und Ängsten erzählen oder einfach nur unterhalten werden möchten.

Haben wir Kinder zu Hause nehmen wir noch die Rollen der Lehrer*innen, der Pädagog*innen, der Freund*innen usw. ein. Auch diese vielen verschiedenen Rollen stellen eine große Herausforderung dar. Sie können uns überfordern und uns ermüden.

Eine weitere Sorge, die viele belastet, ist die Frage, wie es finanziell weitergeht. Der Mann – die Frau in Kurzarbeit oder die Arbeit ganz verloren. Wie geht es weiter? Die laufenden Kosten müssen trotzdem gezahlt werden. Werden wir uns nach der Krise schnell wieder erholen?

In dieser neuen Situation lernen wir uns und unsere Mitmenschen aber auch neu kennen. Wir entdecken Seiten an uns und unseren Kolleg*innen, die wir vorher noch nicht kannten. Wir erleben ein Gemeinschaftsgefühl: „Wir schaffen das- wir sitzen alle in einem Boot und steuern es gemeinsam durch diese schwierige Zeit.“

Dieser winzige Virus hat einen enormen Einfluss auf unser Leben. Damit wir unsere Gefühle gut einordnen können, stehen wir – der psychologisch-psychotherapeutische Dienst des KFJ – auch ALLEN Mitarbeiter*innen zu einem Gespräch zur Verfügung- gerne auch anonym.

Ein psychologisch- psychotherapeutisches Gespräch kann helfen, seine Gefühle zu ordnen und wieder Struktur und Halt in dieser ungewissen Zeit zu erlangen.

Scheuen Sie sich nicht, uns zu kontaktieren.

WIR SIND FÜR SIE DA!

Wohin mit den Gefühlen? Hilfestellung

Psychologisch-Psychotherapeutischer Dienst im KFJ:

Psychosomatische Ambulanz:

Dr. Ulrike Kamieniarz (Mo-Mi) unter 01 60191 72128

Dr. Marianne Wiener-Withalm (Mo, Mi, Do) unter 01 60191 74754

Institut für Radioonkologie:

Mag. Christine Schipke (Mo, Mi, Do) unter 01 60191 73514

Abteilung für Onkologie und Hämatologie:

Mag. Martina Fleck (Di-Fr) unter 01 60191 72340

Mag. Sonja Hrad (Mo, Di, Do, Fr) unter 01 60191 72323

Neurologische Abteilung:

Mag. Christa Mildner (Mo-Fr) unter 01 60191 72045

Akutgeriatrie:

Dr. Barbara Griesser (Mo-Fr) unter 01 60191 72768

Psychiatrie:

Mag. Natalie Maiwald (Mi-Fr) unter 01 60191 72925

Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde:

Mag. Svenja Wasicek- Beinlich (Mo-Do) unter 01 60191 72833

Mag. Nina Atzmüller-Gaugg (Di-Do) unter 01 60191 72831

Stand: 29.04.2020

Mag.a Nina Atzmüller-Gaugg

Farbe, Duft, Wohlbefinden

In fordernden Zeiten können Farben und Düfte unser Wohlbefinden positiv beeinflussen.

GRÜN

Die Farbe GRÜN ist ein Symbol des Frühlings und des Neubeginns. Heute steht grün an dritter Stelle der Lieblingsfarben in Mitteleuropa.

Grün erzeugt Harmonie, neutralisiert, stabilisiert und stärkt das Selbstwertgefühl.

Grün wirkt ausgleichend, beruhigend und entspannend. Deshalb sollte grün auch in keiner Wohnung fehlen.

Wenn wir grün für unsere Kleidung wählen, hilft sie uns Beständigkeit zu vermitteln und bewahrt uns vor Wutausbrüchen. Allerdings kann ein zu viel der Farbe zu Starrsinn führen.

In unserem beruflichen Umfeld wirkt grün desinfizierend, entspannt und beruhigt unsere überanstrengten Augen. Unterstützt die Problemlösung, neutralisiert die Emotionen.

Grün gilt als die wichtigste Heilfarbe.

ORANGE

Die Farbe ORANGE ist eine moderne Farbe.

Orange stärkt unseren Lebensmut, kann Depressionen lösen und heitert uns auf (Blickfang Dekoration). Aktiviert einen Öffnungsprozess, hilft uns das Schicksal anzunehmen.

Orange vertreibt die morgendliche Trägheit, ebenso steigert es unseren Appetit.

Orange vitalisiert Mutter und Kind, beeinflusst die Schwangerschaft daher günstig.

Orange als Kleidung gewählt macht uns mutiger etwas Neues zu beginnen. In unserem beruflichen Umfeld kann die Farbe Apricot-Orange sehr gut als Farbe für Warteräume verwendet werden, da sie Wohlbefinden und Entspannung schafft.

Farbe, Duft, Wohlbefinden

Während die Farbe Orange die unbeliebteste in Mitteleuropa ist, verhält es sich beim ätherischen **ORANGENÖL** ganz anders.

ORANGENÖL (Citrus sinensis)

Orangenöl wird von 80% der Menschen als positiv und angenehm empfunden.

Da das Orangenöl durch Kaltpressung der Fruchtschale gewonnen wird, ist es wichtig, ätherisches Öl in Bioqualität zu verwenden.

Man benötigt ca. 80 kg Orangenschalen für 1 kg Essenz.

Orangenöl wirkt ausgleichend, stimmungsaufhellend, vermittelt Lebenslust und Energie, stimmt optimistisch.

Kann daher wunderbar bei Nervosität, Angst, Stresssymptomen, Schlafstörungen, gereizter oder negativer Gemütslage eingesetzt werden.

Bei innerer Unruhe bringt es Ruhe und Ausgeglichenheit.

Orangenöl ist bei Kindern sehr beliebt, weil es entspannt und leichter einschlafen lässt.

Bitte beachten: Orangenöl wirkt photosensibilisierend.

BENZOE SIAM (Styrax tonkinensis)

Benzoeöl wird aus dem Harz des bis zu 20 m hohem in Südostasien wachsenden Benzoebaum gewonnen.

Benzoe siam ist ein Haut- und Seelenschmeichler.

Das Öl lindert Nervosität, depressive Zustände, Reizbarkeit, unterstützt uns bei Stress und Unruhe, Schlaflosigkeit und Burn-Out-Syndrom.

Es schenkt uns Geborgenheit und Sicherheit. Wunderbares Kinderöl.

Wohlfühlduft für die Aromalampe (Raumgröße ca. 20m²):

1 Tropfen Benzoe siam Öl

2 Tropfen Vanilleextrakt

3 Tropfen Orangenöl

Raum vor der Beduftung gut lüften. Maximal 1,5 Stunden beduften.

Sabine Poppe

Dienstfreistellungen Covid 19

Änderungen der Dienstfreistellungen nach Covid 19

Zurzeit gibt es Kolleg*innen, die im Haus wegen der Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe vom Dienst freigestellt sind.

Die Möglichkeit dieser Dienstfreistellung gibt es nur mehr bis **03.05.2020**. Zu der Risikogruppe zählen KollegInnen mit chronischen Erkrankungen, wie Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, chronische pulmonale Erkrankungen (Asthma bronchiale, COPD, chronische Bronchitis), Diabetes Mellitus, Erkrankungen des Immunsystems. Auch alle immunsupremierten Personen gelten als besonders gefährdet.

Grundsätzlich sind auch alle schwangere Mitarbeiterinnen vom direkten Patient*innenkontakt abzuziehen.

Falls kein Einsatz in der Dienststelle bzw. im gesamten KAV möglich ist bzw. auch kein Arbeiten von zu Hause aus (Homeoffice) durchführbar ist, dann ist „Sonderurlaub – Vorerkrankung Coronavirus“ (= Dienstfreistellung) zu gewähren.

Bisher wurde aufgrund der Fürsorgepflicht im SMZ Süd gemeinsam mit der Arbeitsmedizin eine ärztliche Einschätzung getroffen und die Direktionen haben über die Freistellungen entschieden.

Ab 04.05.2020 gibt es neue Vorgaben!

Die zuständigen behandelnden ÄrztInnen (Hausarzt*innen, Facharzt*innen) beurteilen anhand einer Checkliste die Zugehörigkeit zu einer **COVID-19-Risikogruppe**.

Bei positiver Risikoanalyse wird ein **COVID-19-Risiko-Attest** ausgestellt. Diese Atteste werden von den zuständigen Ärzt*innen ab **04.05.2020** ausgestellt und der Nachweis muss bis **spätestens 15.05.2020 bei der Dienstgeberin** vorgelegt werden.

Die Regelungen dieser Dienstfreistellungen gelten vorerst bis zum **31.05.2020**.

Die Bediensteten können ab **04.05.2020** nur mehr dann freigestellt werden, wenn sie ein **COVID-19-Risiko-Attest** vorlegen können.

Dienstfreistellungen Covid 19

Die ÖGK (Österreichische Gesundheitskasse) verständigt ihre betroffenen Mitglieder schriftlich. Die Mitglieder der KFA (Krankenfürsorgeanstalt) werden **nicht kontaktiert**.

Es ist ratsam, dass alle MitarbeiterInnen, die glauben, zu dieser Risikogruppe zu gehören, von sich aus die behandelnden ÄrztInnen aufzusuchen.

Bis zur Vorlage des Attests ist von den betroffenen MitarbeiterInnen, die zur individuellen Risikoanalyse ihre zuständigen ÄrztInnen aufsuchen, Urlaub oder eine Form des Zeitausgleiches (NSchG, ZA, UZ, etc.) zu konsumieren.

Für diesen Fall reicht es aus, wenn Sie ihren Urlaub, Zeitausgleich etc. per E-Mail beantragen. Somit ist sichergestellt, dass sie nicht in der Dienststellen erscheinen müssen.

Wenn ein **Attest** vorliegt **und** auch die **sonstigen Voraussetzungen** für eine Dienstfreistellung vorliegen, erfolgt dann auch eine rückwirkende Umwandlung der Stunden ab dem 04.05.2020.

MitarbeiterInnen, die derzeit aufgrund der Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe vom Dienst freigestellt sind und nicht zur Covid-19-Risikogruppe zählen sind demnach als einsatzfähig eingestuft und müssen den Dienst antreten.

Als Angehörige von betroffenen Menschen, die zur Risikogruppe gehören, können sie mit der neuen Regelung nicht mehr freigestellt werden. Empfehlungen für Angehörige, die das Infektionsrisiko zu Hause verringern helfen sollen, finden Sie aktuell auf der Seite des Gesundheitsministerium <https://www.sozialministerium.at/Informationen-zum-Coronavirus/Coronavirus—Haeufig-gestellte-Fragen/FAQ—Risikogruppen.html>

Dienstplanregelungen

Wichtige Dienstplanregelungen, die auch außerhalb der Pandemiezeit gelten, sollen hier noch einmal angeführt werden:

Im Zusammenhang mit Covid-19 darf ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass nachstehende **Grundsätze zur Dienstplangestaltung** weiterhin aufrecht und **verbindlich einzuhalten** sind:

Bereits geplante und genehmigte und damit verbindliche Dienstpläne dürfen nicht abgeändert werden und sind gesperrt.

Eine einvernehmliche Abänderung zwischen Dienstnehmer*in und Dienstgeberin ist allerdings möglich.

Eine Konsumation von Urlaub, Zeitausgleich und sonstigem Zeitguthaben ist in beiderseitigem Einvernehmen möglich, kann jedoch nicht einseitig von der Dienstgeberin angeordnet werden.

Die jeweiligen Leitungen der Abteilungen, Institute und dergleichen sind für die Dienstplanung – inklusive Schlüssigkeit – verantwortlich.

Silvia Tauchner

Arbeitsmedizinischer Dienst

Der **arbeitsmedizinische Dienst der MA 3 im KFJ** nimmt nun den Routinebetrieb wieder auf!

Im Interesse der Gesundheit und Sicherheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ersuchen wir Sie höflichst nur nach telefonischer Voranmeldung zum arbeitsmedizinischen Dienst zu kommen.

Ordinationszeiten: MO – MI – FR 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Weiterhin stehen wir Ihnen auch gerne für arbeitsmedizinische Fragestellungen per

Telefon: Kl. 5801 oder 5805 oder

E-Mail: Post KFJ Arbeitsmedizin zur Verfügung.

NEUE SERVICEZEITEN DER COVID HOTLINE

MitarbeiterInnen-Service auch weiterhin unter + 43 (1) 40409 – 66066 verfügbar

Seit mittlerweile einem Monat steht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Wiener Krankenanstaltenverbund eine Service-Hotline für alle Fragen rund um das Thema COVID zur Verfügung.

Nachdem das Volumen der Anrufe in jüngster Zeit deutlich abgenommen hat, werden die Servicezeiten dem aktuellen Bedarf angepasst.

Die Hotline ist **ab Mittwoch den 22. April von Montag bis Freitag jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr** erreichbar.

Aufbereitung FFP Masken

Da es in letzter Zeit immer wieder Nachfragen und Unsicherheiten beim Personal bezüglich der geplanten Aufbereitung der FFP Masken gekommen ist, hier eine Information und ein Video dazu:

In den vergangenen Wochen wurden sie bereits fleißig eingesammelt: Masken aller Art!

Hintergrund war ein KAV-Forschungsprojekt, bei dem die Wiederaufbereitung der Masken geprüft wurde. Nun steht es fest: FFP2 und FFP3 Masken können mittels Dampfsterilisation bei 121 Grad keimfrei gemacht werden. Ihre Schutzwirkung bleibt dabei erhalten. Dennoch sollen die FFP3 Masken nach der Wiederaufbereitung zur Sicherheit als FFP2 Masken eingesetzt werden. „FFP3 Masken gelangen zum Einsatz bei medizinischen Eingriffen mit Aerosolbildung“ begründet Michael Binder, Medizinischer Direktor des KAV, diese Entscheidung. „Das ist mitunter ein heikler Bereich. Hier möchten wir kein Risiko eingehen. **Deswegen werden die aufbereiteten FFP3 Masken wie FFP2 Masken verwendet**“.

Aufbereitete Masken werden nur im Notfall verwendet

Eingesetzt werden sie unter der Bedingung, dass keine Neuware mehr zur Verfügung steht. „Die wiederaufbereiteten Masken werden nur im Rahmen dieser Krisenbewältigung verwendet und für den Fall, dass uns Original-Masken ausgehen. Dem normalen Gebrauch werden sie nicht mehr zugeführt “ betont KAV-Mitarbeiterin Erika Baumgartl.

Zum Video:

[Aufbereitung von FFP2 und FFP3 Masken startet](#)

Weitere Informationen zu Covid 19: <https://info.wienkav.at/>

Quelle: intranet.wienkav.at , 29.04.2020

AK – Online Kurse

Der Fachausschuss für Gesundheits- und Sozialberufe der AK bietet ab sofort online Kurse an.

Die Teilnahme ist unkompliziert und Sie bekommen zeitnah eine Teilnahmebestätigung per email zugesandt! Anmeldungen bitte, wie gewohnt, über unsere Homepage: <https://www.fagesundheitsberufe.at/fortbildungen>.

Zu Beginn wird die Anmeldungsanzahl aus organisatorischen Gründen auf circa 30 Personen beschränkt. Diese bekommen dann den jeweiligen Link und ein Passwort für die, von ihnen gewählte Fortbildung, das gilt gleichzeitig als Bestätigung für einen fixen Kursplatz. Da der AK Sicherheit im Netz sehr wichtig ist, bekommen Sie pro Fortbildung ein separates Kennwort um den Zugang über Zoom zusätzlich abzusichern.

Eine grobe Übersicht der AK online Angebote finden Sie hier, wobei Sie nähere Infos unter dem Link Fortbildungen finden:

„Kein Schlamm - Kein Lotus. Heilsamer Umgang mit Emotionen ONLINE“
Mittwoch, 20. Mai 2020 - 09:00 bis 17:00

Yoga Online "in stürmischen Zeiten im Lot bleiben" mit Christa Havlik:
Montag jeweils um 17.00 Uhr – 18 Uhr am 4.5., 11.5. 18.5. und 25.5.2020
Mittwoch jeweils um 10.00 Uhr – 11 Uhr am 6.5., 13.5. und 20.5.2020
Mittwoch jeweils um 19:30 Uhr - 20:30 Uhr am 6.5., 13.5., 20.5 und 27.5.2020

Donnerstag um 10.00 Uhr – 11 Uhr am 28.5.2020

Hier der Link zum Eintritt in den ZOOM Yogaraum:

<https://yogajetztleben.at/yogakurs-zoom> Passwort: 733612

Bei Fragen oder Problemen: Christa Havlik: +43 (0) 680 230 8956;

info@yogajetztleben.at; www.yogajetztleben.at

KEINE Anmeldung notwendig! Teilnahme auch OHNE Videoeinschaltung möglich!

Weitere online Kurse unter: <https://www.fagesundheitsberufe.at/fortbildungen>

AK - Bildungsgutschein

AK Bildungsgutschein und Digi-Bonus

Der AK Bildungsgutschein und der Digi-Bonus sollen den AK Mitgliedern den Zugang zur Weiterbildung und den Einstieg in die digitale Arbeitswelt erleichtern. Der Bildungsgutschein und der Digi-Bonus sind ein Startkapital für die persönliche Weiterbildung in der Höhe von jeweils 120 Euro. Sie können entweder auf einmal eingelöst oder auf mehrere Kurse aufgeteilt werden. Nähere Infos finden Sie in unserer [Broschüre](#).

Neu seit 2019: Der Digi-Bonus

Der Digi-Bonus ist eine Erweiterung des AK Bildungsgutscheins - er wird um weitere 120 Euro aufgestockt für die Teilnahme an Kursen aus dem Bereich Digitalisierung. Der Digi-Bonus gilt für alle Kurse, die in den Kursprogrammen der jeweiligen Bildungseinrichtungen das „AK extra Digi-Bonus“-Logo haben. Eine gesammelte Übersicht über das Kursangebot finden Sie hier im Download [Kursübersicht](#) unter der Rubrik „Digitalisierung“. Den Digi-Bonus kann man mit dem traditionellen AK Bildungsgutschein kombinieren, und natürlich auch mit dem [AK Digi-Winner!](#)

Angebote für Eltern in Karenz

Für Eltern in Karenz haben wir eine besondere Bildungsoffensive: Sie erhalten als Unterstützung beim Wiedereinstieg nach der Karenz sogar 170 Euro. Viele Kurse für Eltern in Karenz bieten wir mit Kinderbetreuung an, denn Weiterbildung und Familie dürfen kein Widerspruch sein.

Nachholen eines Lehrabschlusses

Wer seinen Lehrabschluss nachholen möchte, bekommt ebenfalls einen Bildungsgutschein im Wert von 170 Euro.

Bildungsgutschein und Digi-Bonus anfordern

per E-Mail- siehe Formular unten oder

per Tel.: 0800 311 311 (kostenlos, Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 15:45 Uhr)

Der AK Wien Bildungsgutschein und der Digi-Bonus werden gemeinsam an Ihre Wohnadresse zugeschickt.

<https://wien.arbeiterkammer.at/bildungsgutschein>



ÖGB – Kulturlotsinnen - 1

In Zeiten der Coronakrise bieten auch die Kulturlotsinnen ein **online Kulturangebot** an:

Leopold Museum

Auch das Leopold hat die Highlights seiner Sammlung und die Wechsellausstellungen online zugänglich gemacht. Auf der Website des Leopold Museums finden sich neben zahlreichen Bildern und Erläuterungen auch Videos und die Audioguides zu den Ausstellungen: Hundertwasser-Schiele, Wien 1900 und deutscher Expressionismus. Das macht wirklich Lust, sich die Bilder bald wieder aus der Nähe anzusehen.

<https://www.leopoldmuseum.org/de>

Jüdisches Museum Wien

Eine Führung durch die Geschichte der Ephrussis

Direktorin Danielle Spera führt uns durch die Ausstellung in der Dorotheergasse „Die Ephrussis. Eine Zeitreise“ und bringt sie Stück für Stück zu uns nach Hause. Jeden Mittwoch und Sonntag um 17:00 Uhr findet diese Serie eine Fortsetzung.

[Hier geht es zur Führung](#)

Wiener Musikverein - Lesen statt hören

Die Musik im Haus muss schweigen – es geht nicht anders im Moment. Doch der Musikverein möchte das Beste daraus machen, indem er z.B. zum Lesen einlädt: Was wir in diesen Tagen hätten hören können, ist dem Musikverein Anlass, Tag für Tag passende Texte dazu zu verfassen und online zu stellen.

<https://www.musikverein.at/lesen-statt-hoeren>

ÖGB – Kulturlotsinnen - 2

Zoom Kindermuseum ZOOM selber machen

Normalerweise kommen Kinder und Familien ins ZOOM Kindermuseum. Das geht jetzt nicht. Deshalb kommt das Kindermuseum zu allen nach Hause und bringt ein paar Sachen ZOOM selber machen mit.

Und weil das ZOOM ein interaktives Kindermuseum ist, lädt es alle zu Hause ein, auch aktiv zu werden!

<https://www.kindermuseum.at/>

U-Stars

Vermisst ihr auch die Musik in der Wiener U Bahn?

Normalerweise begeistern die 75 U-Bahn-Stars Millionen von Fahrgästen in den U-Bahn-Stationen mit ihrer Musik. Aktuell sind die Spots der U-Bahn-Stars jedoch geschlossen, um der Ausbreitung des Corona-Virus entgegenzuwirken.

<https://www.facebook.com/Ubahnstars/>

Das Projekt der ÖGB-Kulturlotsinnen wird gefördert von der Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7)

Weiter Informationen und Tipps finden Sie unter:

https://www.kulturlotsinnen.at/cms/S08/S08_40.0

Stützstrümpfe

Über das KiV - Personalvertretungsbüro erhalten sie im Sinne der Gesundheitsförderung Stützstrümpfe über die Firma Bständig zu ermäßigten Preisen.

Derzeit kosten die gängigen Kniestrümpfe

Gilofa 2000 - pro Paar € 14,-

Gilofa light – pro Paar € 16,-



„Gilofa 2000“ sind Kniestrümpfe, die in verschiedenen Größen (nach Schuhgröße) und verschiedenen Farben angeboten werden.

Einige Paare sind im Büro lagernd, wenn die gewünschte Größe oder Farbe nicht dabei ist, wird neu bestellt (Lieferung dauert ca. 1 Woche)

Bestellen sie per Mail: harald.krammer@wienkav.at oder rufen sie an:

Harald Krammer – 0676/18677767

Metro für younion - Mitglieder

METRO-Großmarkt Shopping > österreichweit

Ein kleines Highlight aus den vielen Vergünstigungen für younion-Mitglieder

Der Einkauf in einem Metro-Supermarkt ist schon ein bisschen etwas besonderes: Die Auswahl ist riesig und viele Waren gibt's in praktischen Großpackungen.

Aber nicht jede(r) darf so ohne Weiteres in einen Metro-Großmarkt hinein.

Da ist es gut bei younion _ Die Daseinsgewerkschaft zu sein: Denn für alle Mitglieder gibt 's Zutritt zum Metro (in allen Filialen österreichweit).

So funktioniert die Aktion:

Am Kundeneingang die younion-Mitgliedkarte und einen Ausweis vorlegen
(Namen müssen übereinstimmen)

Danach wird ein Metro-Tagesausweis ausgestellt, der an der Kassa eingescannt wird



JUNI 2020

WENN SIE INTERESSE AN UNSEREM INFOBLATT
HABEN UND ES REGELMÄSSIG ERHALTEN
MÖCHTEN, DANN SENDEN SIE BITTE EIN E-MAIL
MIT BETREFF „INFOBLATT“ UND DER
GEWÜNSCHTEN E-MAIL ADRESSE AN:

sabine.poppe@wienkav.at oder

harald.krammer@wienkav.at

Mitarbeiter*innen, die bereits in unserem Verteiler gespeichert sind, erhalten wie gewohnt unser Infoblatt.